

Anima Lektor

Lukas Fleck
29240236

Allgemeine Beschreibung – Kurzprofil

Ich möchte mich als Lektor selbstständig machen und mich dabei an ein jüngeres Publikum richten. Daher plane ich, mich im Gegensatz zu klassischer Lektoratstätigkeit auf Spielsprache, also auf digitale Texte, Spiele am PC, an Konsolen oder Smartphones und physische Spiele (bspw. Brett- und Kartenspiele) zu spezialisieren. Neben direkt sprachlichen und formalen Aspekten wie Grammatik und Zeichensetzung ist mir auch ein sinnvolles und nachvollziehbares Einbinden der jeweiligen Passagen ins Gesamtbild/Setting des Spiels wichtig.

Die Kundenakquise soll größtenteils durch Social Media und eine Webseite stattfinden. In Social Media sollen dabei sowohl kurze, informative Inhalte zum Lektorat und zu Sprache und Übersetzungstätigkeit grundsätzlich als auch Einblicke in meine Tätigkeit in Form von Reels bei Instagram oder Shorts bei Youtube erscheinen. Die Videos sollen sich dabei an potenzielle Kundschaft richten, aber auch an der Tätigkeit selbst Interessierte ansprechen, die im besten Falle mehr Reichweite geben. Eine Themensammlung für mögliche Videos, aus der ich einige Ideen am Ende des Dokuments aufgelistet habe, ist bereits vorhanden. Als Logo stelle ich mir ein Ambigramm vor, das gegebenenfalls auch meinen Namen beinhaltet.

Darstellung des Nutzens

Ich entdecke immer wieder kleine Fehler oder Unstimmigkeiten in Spielen und digitalen Texten, die ohne großen Aufwand zu verhindern gewesen wären. Gerade in die Spieleentwicklung wird oftmals sehr viel Herzblut investiert, daher finde ich sowas schade. Hier setzt meine Idee an.

Die Zielgruppe meiner Dienstleistung sind etwa Spieleentwickler und -entwicklerinnen im digitalen wie physischen Bereich, die daran interessiert sind, ihre Produkte sprachlich korrekt und kohärent zum Inhalt zu gestalten. Mögliche Beispiele wären hier die nachvollziehbare Einbettung in ein gewünschtes zeitliches Setting in Bezug auf Wortwahl bei den Redebeiträgen oder der gezielte Einsatz von Doppeldeutigkeiten, um Humor und Witz an passenden Stellen einzubringen.

Nutzen der Dienstleistung ist eine qualitative Verbesserung des jeweiligen Produkts einerseits im formalen Bereich, also in Bezug auf Grammatik, Zeichensetzung, Tippfehler sowie kohärente Optik und andererseits im Inhalt, also in Bezug auf Plausibilität, logischen Aufbau sowie Wortwahl.

Ich biete eine Menge Erfahrung und großes Interesse in der Rezeption im Bereich der genannten Texte, Textsorten und Produkte auf der einen Seite und ein Studium in Germanistik sowie Erfahrung im Produzieren und Lektorieren von Texten auf der anderen Seite. Ebenso verfüge ich über einen Sinn für's Detail, der es mir ermöglicht, Nuancen zu erkennen und kreativ zu setzen. Durch meine Beschäftigung mit verschiedensten Sprachen aus vielen Kulturen und Epochen habe ich ein tieferes

Verständnis für mögliche Probleme bei Übersetzungen erlangt, was beispielsweise gewollte Doppeldeutigkeiten oder interkulturelle Referenzen betrifft.

Auseinandersetzung mit dem Markt

Das Interesse an digitalen Spielen ist in den letzten Jahren und Jahrzehnten gerade auch aufgrund sich schnell entwickelnder Technik und den damit verbundenen neuen Möglichkeiten immer größer geworden und die Begeisterung an physischen Spielen ist schon deutlich länger in der Mitte der Gesellschaft verankert. Der Einsatz von KI bei der Textbearbeitung nimmt sicherlich zu, ebenso wird aber auch immer wieder klar, wie begrenzt die Möglichkeiten dort (noch) sind und wie genau eine Fachkraft hinterher kontrollieren muss, ob die KI korrekt gearbeitet oder halluziniert hat. Aus Gesprächen mit im Lektorat arbeitenden Personen weiß ich außerdem, dass der Einsatz von KI dort aktuell zu keinem spürbaren Rückgang an Aufträgen geführt hat.

Realisierbarkeit und Kompetenzen

Meiner Meinung nach stehen die Chancen für eine erfolgreiche Umsetzung meiner Idee recht gut. Es kommt dabei natürlich maßgeblich darauf an, möglichst schnell einen Kundenstamm aufzubauen, damit das Projekt ins Rollen kommt.

Ich habe bereits mehrere Kontakte im Bereich Lektorat und kann mir auch vorstellen, das Projekt mit einer oder mehreren anderen Personen umzusetzen. Wahrscheinlich ergibt es Sinn, sich mit Gleichgesinnten zusammenzuschließen, die ein anderes Spezialisierungsprofil haben und Kunden und Kundinnen jeweils dorthin weiterleiten können, wo diese mit ihrem Text am besten aufgehoben sind, ohne dabei am Ende selbst zu wenige Aufträge zu bekommen. Eine konkrete Person, die das Projekt zeitnah mit mir beginnen würde, gibt es aktuell allerdings nicht.

Zur Finanzierung habe ich bisher keine konkreten Vorstellungen, allerdings bewegt sich der Umfang der benötigten Geräte und Programme höchstwahrscheinlich in einem recht überschaubaren finanziellen Rahmen. Infrage kommen zunächst ein Laptop oder Tower-PC, ein Tablet und ein bis zwei Programmlizenzen.

Den inhaltlichen und formalen Bereich des Projekts decke ich weitgehend ab und bin auch mit hohem Interesse dabei, mich diesbezüglich weiterzubilden und zu informieren. Ähnliches gilt für die bisher gemachten Erfahrungen im Lektoratsumfeld.

In Bezug auf Organisation und steuerliche sowie wirtschaftliche Dinge muss ich noch Kompetenzen erwerben und Kontakte knüpfen. Ebenso muss sich herausstellen, wie lang die Bearbeitung einer festgesetzten Textmenge jeweils dauert, um einen Preis ansetzen zu können, der potenzielle Kundschaft nicht abschreckt und trotzdem eine angemessene Bezahlung ermöglicht.

Juristisch wichtig zu ermitteln sind die nötigen Informationen, die ein Vertrag beinhalten muss.

Themensammlung für mögliche Videos

- Ungünstige und doppeldeutige Formulierungen: Was sollte ich verwenden oder vermeiden?
- Imperative und starke Verben
- Das potentielle Potenzial englischer und deutscher Schreibweisen
- Zu Recht zurechtweisen: Was ist der Unterschied zwischen „schiefer Platte“ und „Schieferplatte“?
- Formulierungen an das Publikum anpassen: Was wird wo verstanden oder erwartet?
- Nochmal: Es gibt gute und schlechte rhetorische Mittel
- Schreibweisen und Etymologie
- Das große Hin und Her: Was ist der Unterschied zwischen „hinaus“ und „heraus“?
- Wie kann ich mir Vokabeln besser merken?
- Seit wann gibt es Kleinbuchstaben und wie sind sie eigentlich entstanden?
- Jedem das Seine: Kasus-Endungen und wo sie hingehören
- Lektorat und KI: Wie viel Textarbeit wird in Zukunft von Computern erledigt?
- Präsens: Eine unheimliche Präsenz